

ERLEBNIS-BERICHT

Ennser sucht das Abenteuer Wildnis

ENNS. Der gebürtige Ennser Bernd Pfleger erkundet die letzten Wildnisgebiete dieser Erde und entwickelt daraus einzigartige Wildnis-Touren. Derzeit ist er wieder in der Heimat und berichtet anhand spektakulärer Fotos von aufregenden Erlebnissen.

„Nach meinem Umweltschutz-Studium in Deutschland wollte ich für und in Schutzgebieten arbeiten, um so zum Erhalt unserer wunderbaren Natur beizutragen“, erzählt Pfleger. Deshalb absolvierte er nebenberuflich auch einen internationalen Master-Lehrgang über das Management von Schutzgebieten.

Im Laufe seiner Karriere verbrachte er aber immer mehr Zeit vor dem PC oder in Besprechungen. Schließlich hat sich der Naturexperte gefragt, wieso er sich so ein detailliertes Wissen über die Natur aneignete, wenn er nun nicht mehr nach draußen komme, um es anzuwenden. Er beschloss seinem Leben eine Wendung zu geben und reiste für mehrere Monate nach Südafrika, um an einem Forschungsprojekt in der Wildnis mitzuarbeiten. „Wenn du in der Savanne Afrikas zu Fuß unterwegs bist und plötzlich einem Nashorn gegenüberstehst, erst dann bekommst du eine Vorstellung, wie sich die Menschen in früheren Zeiten in der noch ungezähmte Natur gefühlt haben mögen“, berichtet Pfleger voller Begeisterung. Diese und ähnlich intensive Naturerfahrungen in Südafrika sollten sein Leben prägen.

Zurück in Österreich beschloss der Naturschutzexperte, dass er diese unglaublichen Erlebnisse auch anderen zugänglich machen will. Er kombinierte das beste Wildnis-Reisekonzept Südafrikas mit den Erkenntnissen von Wildnis-Schulen in Europa und Amerika sowie mit eigenen Er-



Ein Elefantenschädel in der Wildnis des Hluhluwe-Imfolozi-Parks, Südafrika



Unterwegs in der unberührten Bergwelt der Drakensberge, Südafrika



Der Ennser Wildnis-Guide Bernd Pfleger in der Kalahari, Botswana Fotos: Pfleger

fahrungen, etwa aus seiner Zeit als Naturführer in einem Tieflandregenwald in Costa Rica. Daraus entwickelte er das welt-

weit einzigartige Wildnis-Touren-Konzept „Experience Wilderness“. „Durch den Aufenthalt abseits menschlicher Zivilisation

und durch den Verzicht auf technische Hilfsmittel wie Handy, GPS oder Karte entsteht für die Teilnehmer ein beispielloses Wildnis-Feeling“, schwärmt der Ennser. Weitere Eckpunkte dieser Wildnis-Touren sind unter anderem das Spurenlesen sowie das Anschleichen und die damit verbundenen beeindruckenden Tierbeobachtungen, das Feuerentfachen ohne Streichholz, oder die Übernachtung unter freiem Himmel.

Besonderes Augenmerk legt er auf die Auswahl der Wildnisgebiete. Möglichst unberührte, einsame Naturgebiete, in denen beispielsweise noch Bär und Wolf vorkommen, sollen es sein. „Hier kommt mir mein berufliches, weltweites Netzwerk sehr zugute. Ich kenne Schutzgebietsexperten aus vielen wilden Ecken dieser Welt persönlich und nur mit dieser lokalen Expertise ist es möglich, Touren in diese vielfach unbekanntem Wildnisareale durchzuführen“, so der Wildnis-Guide.

In den letzten Jahren erkundete er deshalb verschiedene Wildnisgebiete in Europa und Afrika und entwickelte eine „Experience Wilderness“-Tour in den rumänischen Karpaten. Diese Reise wird heuer im Juni und September durchgeführt und von ihm selbst geleitet. Derzeit ist Pfleger aber wieder zu Hause und wird auf Einladung der Naturfreunde in Enns bzw. des Kulturvereins in Hofkirchen seine schönsten Wildnis-Fotos aus Afrika präsentieren und von spannenden Erlebnissen berichten. ■

i MULTIMEDIA-SHOW

Abenteuer Wildnis – Afrika
 Freitag, **24. Februar** 2012, 19 Uhr
 ÖGB-Heim Enns
 Sonntag, **26. Februar** 2012, 19.30 Uhr
 Gemeindezentrum Hofkirchen
www.experience-wilderness.com